



## Michael Grosse-Brömer

stellt sich Ihnen vor.

### Bundestagswahl am 24. September 2017

Unser Kandidat Michael Grosse-Brömer, Mitglied des Bundestages, stellt sich Ihnen vor.

Seit einigen Jahren schon vertrete ich den Landkreis Harburg als direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Aktuell bin ich dort als parlamentarischer Geschäftsführer für die Abläufe der Plenarwochen und die Geschicke der CDU/CSU-Fraktion zuständig.

Vor meiner Zeit im Bundestag habe ich freiberuflich, selbständig gearbeitet und dabei Erfahrung im mittelständischen Unternehmen gesammelt. Dadurch habe ich selbst Mitarbeiter beschäftigt und ausgebildet; eine Erfahrung, die wenige im Deutschen Bundestag mitbringen.

Aus dieser Zeit weiß ich, dass wirtschaftlicher Erfolg die Grundlage für sichere Arbeitsplätze und letztlich für soziale Sicherheit ist. In der Regierungszeit der Bundeskanzlerin Angela Merkel ist die von ihr übernommene Zahl von fünf Millionen Arbeitslosen mehr als halbiert worden. Ein wichtiger Erfolg für die soziale Gerechtigkeit in Deutschland. Auf diesem Weg müssen wir weiter gehen.

Wir dürfen uns nicht mit Vergangenheitsbewältigung beschäftigen, wie es die SPD aus parteiinternen Gründen tut, sondern um einen Deutschlandplan 2025, damit unser Wohlstand auch in Zukunft gesichert wird.

Da ich persönlich als erster in meiner Familie die Chance hatte, das Abitur und einen Hochschulabschluss zu machen, liegt mir eines besonders am Herzen: Herkunft darf nicht allein über Zukunft entscheiden. Deshalb habe ich mich dafür eingesetzt, dass die Mittel für Bildung im Bundeshaushalt in den letzten Jahren mehr als verdoppelt wurden. Es gibt einige Herausforderungen in den nächsten Jahren. Meinen Einfluss und mein Ansehen in Berlin will ich auch in der nächsten Legislaturperiode nutzen, um mich für den Landkreis Harburg und natürlich auch die Gemeinde Stelle einzusetzen.

Weitere Informationen zur Person finden Sie unter [www.m-grosse-broemer.de](http://www.m-grosse-broemer.de)



## Bundestagswahl

am 24. September 2017

### Briefwahl

- Bereits nach Erhalt der Wahlbenachrichtigungen können Sie im Rathaus Stelle wählen. Die Wahlbenachrichtigungen werden ab spätestens Ende August 2017 versandt.
- Für Briefwahl senden Sie Ihre Wahlbenachrichtigungskarte ausgefüllt an die angegebene Adresse zurück. Sie bekommen dann Ihre Briefwahlunterlagen zugeschickt.
- Sie können ihre Wahlunterlagen auch von einer Vertrauensperson abholen lassen. Füllen Sie dazu die Vollmacht auf der Wahlbenachrichtigungskarte aus, damit Ihre Unterlagen ausgehändigt werden dürfen.

### Fahrdienst zum Wahllokal am 24. September 2017

Brauchen Sie Hilfe zum Wahllokal zu kommen? Wir helfen Ihnen gerne. Bitte sprechen Sie uns rechtzeitig an.

### Impressum

Herausgeber: CDU Ortsverbände Ashausen, Fliegenberg und Stelle  
V.i.S.d.P.: Anke Ghina, Achterdeich 16a, 21435 Stelle  
Ortsverband Ashausen, Büllhorner Weg 74, 21435 Stelle  
Ansprechpartner: Elke von Ziegner, Tel. 65 06 85  
Ortsverband Fliegenberg, Fliegenberg 38, 21435 Stelle  
Ansprechpartner: Reinhard Speer, Tel. 46 63  
Ortsverband Stelle, Am alten Schützenplatz 22, 21435 Stelle  
Ansprechpartner: Johann Ansey, Tel. 668 75 34



## Grillfest

am 25. August ab 19:00 Uhr

Grillfest der CDU Ortsverbände in der Gemeinde Stelle am Freitag, 25. August ab 19:00 Uhr in Behn's Biergarten in Ashausen. Livemusik durch Swing Orchester Stelle, Fleisch und Würstchen vom Grill sowie Salate, Wein wird wieder von Mitgliedern der Stiftung St. Andreas ausgeschrieben. Kommen Sie vorbei und klönen Sie mit den Ratsmitgliedern der CDU über die aktuellen Themen. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.



Ausgabe Juni 2017

Achterdeich • Ashausen • Büllhorn • Fliegenberg • Rosenweide • Stelle • Wuhlenburg



Wolfgang Spaude  
Stv. Bürgermeister & Fraktionsvorsitzender



Manfred Schukat  
Ratsvorsitzender  
Vorsitzender d. Kultur- & Sozialausschusses

### Verehrte Leserinnen, verehrte Leser,

das turbulente und aufregende Jahr 2016 mit der wichtigen Kommunalwahl zum Kreistag und Gemeinderat sowie der Steller Bürgermeisterwahl ist Geschichte.

Die Parteien und Gruppierungen im Steller Gemeinderat haben sich für die nächsten fünf Jahre positioniert. Die 26 gewählten ehrenamtlichen Steller Ratsmitglieder haben in der neuen Legislaturperiode eine verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe übernommen. Die CDU stellt mit ihren neun Mitgliedern erneut die stärkste Fraktion. Erfreulich ist die Tatsache, dass sich die Fraktion aus erfahrenen sowie neuen und jungen Mitgliedern zusammensetzt. Eben eine perfekte Mischung. Aufgrund der Fraktionsstärke stellt die CDU mit Peter Meyer (Bauausschuss), Manfred Schukat (Kultur-, Sozial-, und Sportausschuss) und Anke Ghina (Finanzausschuss) den Vorsitz. Des Weiteren wurde Manfred Schukat zum Ratsvorsitzenden und Wolfgang Spaude zum 1. Stv. Bürgermeister gewählt.

Die CDU stellt erneut die stärkste Fraktion im Steller Gemeinderat.





Mit dieser verantwortlichen Aufgabenfülle ist die CDU-Fraktion eine tragende Säule im Rat der Gemeinde Stelle. Aktive CDU Fraktionsmitglieder bringen sich noch immer mit Freude in die ehrenamtliche politische Arbeit der Gemeinde Stelle ein.

Wolfgang Spaude - 30 Jahre  
Heiner Wischendorff - 20 Jahre  
Gisela Gehrdau-Schröder - 15 Jahre  
Peter Meyer - 10 Jahre  
Manfred Schukat - 15 Jahre

Unmittelbar nach der Jahreswende hat die Fraktion richtig Fahrt aufgenommen. In der Zeit von Januar bis Ende Mai 2017 haben 24 Ausschuss- und 10 Fraktionssitzungen stattgefunden. Damit ist für ein ehrenamtliches „Feierabendparlament“ die Grenze des Zumutbaren erreicht.

Im ersten Quartal standen die Haushaltsberatungen im Mittelpunkt der Ratsarbeit. Für unsere „Neueinsteiger“ und „Altgedienten“ eine große zeitliche Herausforderung. Immerhin gilt es, unter anderem einen jährlichen 30 Mio.-Haushalt vernünftig in die bestehende Infrastruktur unserer Gemeinde einzubringen.

Die Gemeinde Stelle steht in dieser Legislaturperiode (2016 – 2021) vor nie dagewesenen finanziellen und infrastrukturellen Herausforderungen.

*Erleben Sie hautnah, wie sich unsere facettenreiche Gemeinde durch das Einbringen von Ideen laufend verändern wird. Es geht um die Zukunft der Gemeinde Stelle. Es geht um Ihren Ort!*

## Schwerpunktt Themen

**Der Rat der Gemeinde Stelle wird sich mit den folgenden zukunftsweisenden Schwerpunktt Themen beschäftigen:**

- Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen des REWE-Logistikzentrums an der Straße Uhlenhorst. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung steht kurz bevor.
- Neubau ALDI-Zentrallager im Gewerbegebiet „Fachenfelde – Süd“ (K 86). Die Vertragsverhandlungen zwischen ALDI und den Grundeigentümern gelten als abgeschlossen. Der Städtebauliche Vertrag zwischen ALDI und der Gemeinde Stelle wird behandelt.
- Der B-Plan „Grasweg – West“ ist in Bearbeitung. Das Baugebiet, so der Wille der Politik, wird durch die Gemeinde Stelle vermarktet.
- Eigene Schaffung von bezahlbarem Wohnraum auf der gemeindeeigenen Fläche „Unter den Linden – West“ (gegenüber dem Rathaus). Erste Planungsideen wurden von der Verwaltung erarbeitet und vorgestellt. Hinweis: Die Gemeinde Stelle hat sich nicht an der „Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft“ des Landkreis Harburg beteiligt.
- Neubau Kindergarten in Fliegenberg. Die Bauphase steht bevor.
- Neubau Feuerwehrrätehaus in Fliegenberg.
- Grundsanieerung der Straße „Bei der Kirche“.
- Nahversorgungskonzept in Ashausen. Die Verwaltung wird noch einmal eine Initiative zur Verwirklichung eines Vollversorgers überprüfen.
- Überarbeitung der seit 2004 bestehenden Flächennutzungspläne.

Die politischen Ergebnisse des Rates werden nicht immer die Zustimmung aller Mitbürgerinnen und Mitbürger finden. Die Gemeinde Stelle muss sich jedoch im Rahmen ihrer Möglichkeiten zukunftsorientiert entwickeln. Dies darf auf der anderen Seite nicht zu Lasten der Bevölkerung gehen. Hier muss ein Miteinander gewährleistet sein.

**Hinweis:** Das 2016 beschlossene „Regionale Raumordnungsprogramm für den Landkreis Harburg 2025“ weist die Gemeinde Stelle die Funktion eines Grundzentrums zu. Darüber hinaus ist der Standort Stelle mit den besonderen Entwicklungsaufgaben „Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten“ und „Sicherung und Entwicklung von Arbeitsstätten“ festgelegt worden.

Spannende Aufgaben liegen vor uns. Die CDU-Fraktion wünscht sich, dass die Steller Bürgerinnen und Bürger aufmerksam das politische Geschehen beobachten. Besuchen Sie je nach Bedarf die öffentlichen Ausschuss- und Ratssitzungen. Im „Hinterzimmer“, wie immer wieder öffentlich behauptet, werden keine Entscheidungen getroffen.

*Ratsmitglied Wolfgang Spaude, Vorsitzender der CDU Fraktion*



## Schutzstreifen für Fahrradfahrer in Ashausen ?

Vor kurzem hat der Landkreis die gemeinsame Nutzung von Fuß- und Radfahrern auf den Bürgersteigen in Ashausen aufgehoben. Die entsprechenden Verkehrsschilder wurden auch bereits ausgetauscht. Damit darf der Fußweg nur noch von Fußgängern und jüngeren Kindern genutzt werden. Dieses hat bereits zu Unsicherheiten seitens der Fahrradfahrer geführt. Es sind immer noch Fahrradfahrer zu beobachten, die sich auf der Straße unsicher fühlen und daher den Fußweg nutzen. Der Landkreis hat nun angeboten, auf der Fahrbahn einen zusätzlichen Schutzstreifen für Radfahrer einzurichten. Diese Linie am Rande der Fahrbahn würde etwa 1,50 m betragen. Sie kann zwar mit dem PKW überfahren werden, es darf aber nicht auf ihr geparkt werden. Der ADFC als größter organisierter Fahrradverein in Deutschland begrüßt diese Streifen ausdrücklich. Gegenstimmen aber weisen darauf hin, dass PKW-Fahrer diesen Streifen als Grenze zum Radfahrer sehen und dadurch viel dichter an einem Fahrradfahrer vorbeifahren, als sie es ohne Streifen tun würden. Ohne Streifen würden Autofahrer eher einen großen Bogen um einen Radfahrer machen.

Die CDU befürwortet deshalb die Entscheidung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, zunächst einmal zu schauen, ob es für alle Beteiligten nicht besser und sicherer ist, die Bahnhofstraße in Ashausen ohne den vermeintlichen Schutzstreifen zu belassen.

Ein solcher Schutzstreifen wäre wegen der geringen Breite der Straße auch ohnehin nur an einer Seite möglich. Sollte sich der Rat dennoch für eine Markierung aussprechen, so sollte diese Markierung nach Meinung der CDU Ashausen auf jeden Fall auf der Seite des Blumengeschäftes und praktischen Arztes sein, da ansonsten der ohnehin geringe Parkraum in Ashausen noch weiter eingeschränkt würde.

*Elke v. Ziegner, Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Ashausen*

## Wenn in Fliegenberg bunte Container auf Reisen gehen....

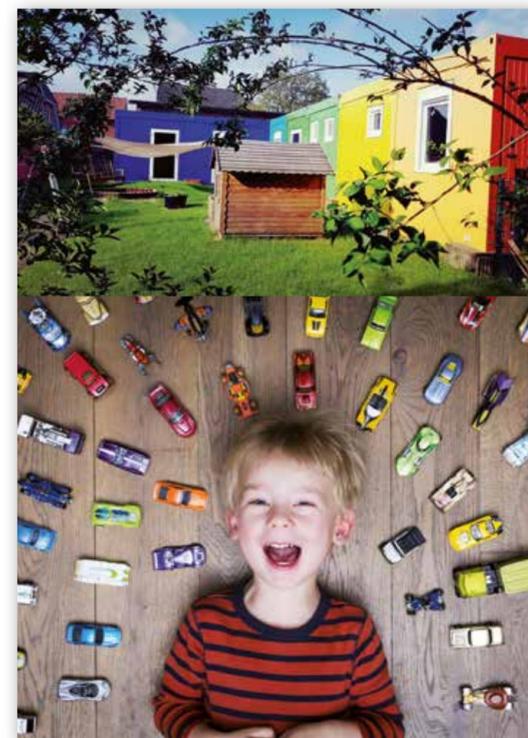
**...dann hat es diesmal rein gar nichts mit Faslam zu tun.**

Es ist beschlossene Sache, die Kindertagesstätte wird gebaut und die Container auf dem Schulgelände können weichen. Nach vielen Monaten und Sitzungen hat dies der Gemeinderat beschlossen. 15 Krippenplätze und 50 Elementarplätze werden den kleinsten Bürgern der Ortsteile Fliegenberg, Rosenweide und Wuhlenburg zur Verfügung stehen.

Die Erschließung wird, wie von der CDU gewünscht, über die Dorfstraße erfolgen. Mit 6 zu 1 Stimmen haben die Ratsmitglieder eine Beschlussvorlage der BIGS abgelehnt, die eine ausschließliche Zufahrt über die Kreisstraße gefordert hatten. Das hätte die Kosten explodieren lassen und den Kindergarten vom Dorf abgeschnitten.

Die Zuwegung und die Wärmeversorgung über ein Blockheizkraftwerk sind geregelt, die Ausschreibungen liegen in der Schublade und ganz bald ist das Thema Brandschutz auch vom Tisch. Wir freuen uns auf den ersten Spatenstich und auf bunte Container auf Reisen!

*Ratsmitglied Simone M. Schmidt  
CDU Ortsverband Fliegenberg-Rosenweide-Wuhlenburg*



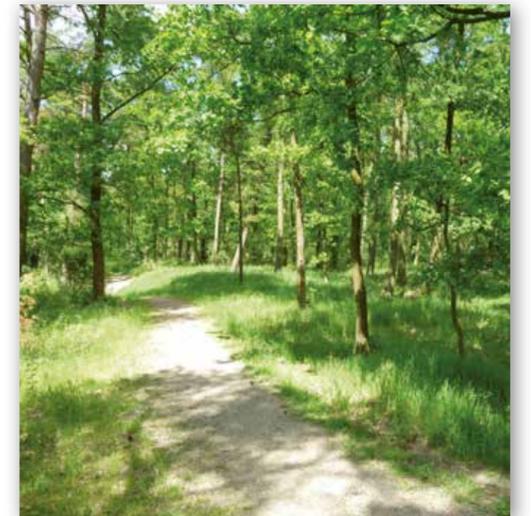
## Bestattungswald

In der Sitzung des Bauausschusses am 05.04.2016 im Rathaus Stelle, wurde ein am 30.11.2014 eingereicherter Vorschlag der CDU verhandelt. Er umfasst die Erweiterung der Friedhofsfläche auf dem Gemeindefriedhof Ashausen (Duvendahl) durch einen Bestattungswald.

Der Hintergrund für diesen Vorschlag war, dass Beisetzungen unter einem Baum sich immer größerer Beliebtheit erfreuen. Naturnahe Beerdigungen, verbunden mit pflegearmen Grabstellen, rücken in den Vordergrund von Menschen. Ähnliche Vorhaben wurden schon vielerorts durchgesetzt und entsprechen dem Wunsch vieler Menschen. Auf einem ca. 19.500 m<sup>2</sup> großen Waldstück, das an den Gemeindefriedhof Ashausen angrenzt, soll ein Bestattungswald eingerichtet werden.

Für die Herstellung einer solchen Nutzung sind diverse planerische Maßnahmen erforderlich. Die Gemeinde wurde beauftragt die Planungen weiter voran zu treiben.

*Johann Ansey, Vorsitzender CDU Ortsverband Stelle*



## Finanzen

Eigentlich steht unsere Gemeinde Stelle finanziell ganz gut da. Wir haben lediglich eine Prokopf-Verschuldung von 23,09 €/Einwohner. Der durchschnittliche Schuldenstand der Gemeinden und Städte im Landkreis Harburg beträgt 397 €/Einwohner (per 31.12.2014).

Die Einnahmen der Gemeinde sind gut und trotzdem reicht es nicht für die Ausgaben für die vielfältigen Aufgaben. Seit mehreren Jahren wird schon ein Defizit im Ergebnishaushalt durch Überschüsse aus Vorjahren ausgeglichen. Das wird von der Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt, aber immer wieder angemahnt, dass der mittelfristige Ergebnishaushalt auszugleichen ist. Zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde ist eine ausgeglichene – bzw. zumindest fiktiv ausgeglichene – mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung vonnöten. Die Kommunalaufsichtsbehörde weist auf das Erfordernis einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung ab dem Haushaltsjahr 2017 hin.

Die zum 01.01.2015 wirksame Erhöhung der Kreisumlage, die ca. 300.000 € pro Jahr ausmacht, trifft die Gemeinde stark. Welche Möglichkeiten haben wir?

1. Sparen
2. Kürzung bzw. Streichung von freiwilligen Leistungen
3. Steuern erhöhen

Die Kommunalaufsicht bemängelt seit längerem, dass die Hebesätze der Gemeinde Stelle weit unter dem Landesdurchschnitt liegen. Da der Haushalt nicht ausgeglichen ist, steigt der Druck die Hebesätze anzuheben.

Die aktuelle Steuerschätzung ist nun abzuwarten.

*Ratsmitglied Anke Ghina, CDU Ortsverband Stelle*

## Erweiterung REWE Logistik

Ein Unternehmen, das ca. 30 Jahre hier in Stelle im Gewerbegebiet ansässig ist, zu den fünf besten Gewerbesteuerzahlern zählt und fast 1.000 Mitarbeiter beschäftigt, verärgert man nicht, indem man den Antrag stellt die Bauleitplanung und den Erweiterungsplänen entgegen zu treten mit der Aussage „Dann geht REWE eben weg und es kommt ein Neuer“. So geschehen in der Sitzung des Ortsentwicklungs-, Energie- und Wirtschaftsausschusses am 24.04.2017 im Schützenhaus von dem Vertreter der BIGS-Fraktion und der Vertreterin der Grünen-Fraktion. Auch wenn die hier anwesenden Zuhörer es mit frenetischen Applaus begleitet haben, sollte man sich zu diesen Äußerungen ein paar mehr Gedanken machen.

Die CDU-Fraktion hat beschlossen, dass die Planung voranschreitet, öffentlich ausgelegt wird und die Abwägungsprozesse stattfinden. In diesen einzelnen Prozessen kann sich Jeder mit einbringen. Das Ergebnis am Ende dieses Verfahrens steht noch nicht fest.

Es ist auch zu bedenken, dass ein Großteil der Anwohner hier im Gewerbegebiet in der sogenannten Mischgebietszone ihr Eigenheim gebaut oder gekauft haben. Der Lärmschutz wird bereits jetzt erheblich ausgebaut. Vor über drei Jahren hat der VA der Bauvoranfrage zur Erweiterung der Lagerflächen von REWE positiv und mit einem einstimmigen Beschluss zugestimmt. Dafür stehen wir heute noch.

*Ratsmitglied Heiner Wischendorff,  
CDU Ortsverband Fliegenberg-Rosenweide-Wuhlenburg*